№. 25.



Breslauer Kreisblatt.

Fünfundzwanzigster Jahrgang.

Sonnabend den 19. Juni 1858.

Bekanntmachungen.

Die Liquidationen für die Militairwaisen-Verpflegungsgelder pro III. Quartal a. c. sind mir von den Dorfgerichten Gabitz, Boguslawitz, Romberg, Neudorf-Comm. und Schalkau am 30. Juni a. c. pünktlich einzusenden.

Die Invaliden-Abgangs-Nachweisungen pro II. Quartal a. c. erwarte ich mit Bezug auf meine Kreisblatt-Bestimmung vom 10. November 1857, S. 206. bis zum 23. d. M. jedenfalls; einer Negativ-Anzeige bedarf es nicht.

Die Berichte über den Zustand der Typhus-Waisen im Breslauer Kreise pro II. Quartal a. c. erwarte ich von den Herrn katholischen Geistlichen zu Margareth, Neukirch, Gnichwitz, Wirrwitz und Wangern bis zum 30. d. M.

Breslau den 16. Juni 1858.

Für die Abgebrannten in Frankenstein und Zadel sind an Unterstützungen ferner eingegangen: Von der Gem. Lamsfeld für Frankenstein 2 Thlr. 4 Sgr., für Zadel 1 Thlr. 26 Sgr., von dem Baron v. Kinski in Stabelwitz 1 Thlr., von dem Lieutenant Reinhart daselbst 1 Thlr., Gem. Stabelwitz 28 Sgr., Gem. Margareth 4 Thlr. 21 Sgr. 3 Pf., Gem. Groß-Nädlitz 1 Thlr. 13 Sgr., Dom. Groß-Nädlitz 2 Thlr., Brauermeister Meyer in Groß-Nädlitz 1 Thlr., Gem. Wiltschau 1 Thlr. 9 Sgr. 6 Pf., Gem. Schalkau 26 Sgr. 9 Pf., Gem. Cawallen 2 Thlr. 13 Sgr., Gem. Schlanz 21 Sgr., Gem. Groß-Bresa 12 Sgr., Gem. Oderwitz 10 Sgr, Gem. Bogschütz 9 Sgr. 7 Pf., Gem. Merzdorf 7 Sgr. 6 Pf., Gem. Sacherwitz 15 Sgr., Gem. Herrmannsdorf-Comm. 9 Thlr. 2 Sgr. 6 Pf., Gem. Groß-Sürding 9 Sgr. 6 Pf., Inspector Kammer daselbst 1 Thlr., Frau Inspector Kammer 1 Thlr., Gem. Steine für Frankenstein 20 Sgr., für Zadel 12 Sgr., Gem. Pollogwitz 21 Sgr.

Breslau den 16. Juni 1858.

Steckbrief.

Der im 38. Infanterie-Regiment dienende Musketier Wilhelm Pawlitzki ist am 2. Mai c. aus der Garnison zu Frankfurt a. M. entwichen und ist bis heute noch nicht zurückgekehrt. Falls derselbe im Kreise betroffen wird, ist derselbe festzunehmen und mir alsbald Anzeige zu machen.

Signalement des Musketier Pawlitzki, der 8. Komp. 38. Infanterie-Regiments:

Familienname Pawlitzki, Vorname Wilhelm, Geburtsort Breslau, Garnisonort Frankfurt a. M., evangelischer Religion, 22 Jahr 10 Monate alt, Größe 3 Zoll 3 Strich, Hare brünet, Stirn gewöhnlich, Augenbraunen dunkelblond, Augen grau und tiefliegend, Nase und Mund gewöhnlich, Bart rasirt, Zähne gesund, Kine rund, Gesichtsbildung oval Gesichtsfarbe gräulich, Gestalt mittel, Sprache deutsch, besondere Kennzeichen keine, Profession Handschuhmacher.

An Bekleidungsstücken hat p. Pawlitzki mitgenommen: einen niedrigen braunen Filzhut, einen schwarzen Rock, eine schwarze Halsbinde, eine gelbbraune Weste, ein Paar graubraune schwarz karirt Beinkleider.

Breslau den 16. Juni 1858.

Es sind vereidet worden:

Zu Gerichtsscholzen: Der Bauergutsbesitzer Gottfried Jawirsch aus Mellowitz, für genannten Ort.

Der Bauergutsbesitzer David Kattge aus Woischwitz, für genannten Ort.

Zu Gerichtsleuten: Der Bauergutsbesitzer Gottlieb Sternagel,

Der Bauergutsbesitzer Gottlieb Bräuer, beide aus Woischwitz und für genannten Ort.

Der Freigärtner Gottfried Mintschke aus Kreike, für genannten Ort.

Breslau, den 16. Juni 1858.

(Aufenthalts-Ermittelungen.) Die Polizei- und Orts-Behörden des Kreises werden hierdurch angewiesen, falls nachbenannte Personen im Kreise betroffen werden, oder über deren Aufenthalt etwas bekannt ist, oder wird, sofort Anzeige hierher zu machen.

Der Zimmergesell Karl Anton Nicolaus, welcher früher in Arnoldsmühle lebte.

Am 9. d. M. hat sich die ortsarme Waise Anna Rosina Staske, 10 Jahr alt, mittler Statur, gesundem Aussehen, blauen Augen und dunkelbraunen Haaren, welche bei dem Bauer George Markus in Poln. Kniegnitz in Pflege war, von der Schule aus entfernt, ohne daß sie bis jetzt hat ermittelt werden können.

Bekleidet war die p. Staske mit einem grau gestreiften schon ziemlich abgetragenen Parchentrock, dessen Leibchen von grau gestreiftem Hosenzeug, einer blau gestreiften Schürze mit rothen Bändern, einem schon schadhaften blauen Nesselhalstuch mit gelben Blumen und einer Polka-Jacke von grauem Nessel mit rothen Punkten.

Breslau den 17. Juni 1858.

Königlicher Landrath, Freiherr v. Ende.

(Carlowitz-Ranserner Deichverband.) Zur Deichamts-Sitzung lade ich die Mitglieder des Deichamtes auf den 29. Juni Nachmittags 4 Uhr in mein Haus in Rosenthal ein. Gegenstände der Verhandlung sind:

1. Vereidung des Königl. Bau-Inspectors und Rittergutsbesitzers Herrn Mens auf Carlowitz, als Stellvertreter des Deichhauptmanns.

2. Vortrag des Deichhauptmanns über das diesjährige Geldbedürfniß zur Fortsetzung des Normalisirungsbaues. Nachweis über die beiden bereits aufgenommenen Kapitale von zusammen 5000 Thlr. Anfrage: Ob ein von der Provinzial-Hülfs-Kasse angenommenes Kapital von 1000 Thlr. unter der Bedingung einer 15jährigen Amortisation bei einer Verzinsung zu $9\frac{1}{6}$ % angenommen oder abgelehnt werden solle?

3. Vorlegung des Deichkassen-Etats für das Jahr 1858 und des Tilgungsplanes für die aufgenommenen Darlehen. Berathung und Beschlußfassung über die Höhe der außerordentlichen Ausschreibung von Deichbeiträgen und über den Zeitpunkt derselben.

4. Vorlegung der Deichcassen-Rechnung aus dem Jahre 1857 und Wahl einer Commission zur Prüfung derselben.

5. Mittheilung über eine mehreren Carlowitzer Grundbesitzern gewährte Entschädigung für Bodenausschachtungen Behufs der Normalisirungsbauten des vorigen Jahres.

6. Mittheilung über ein mit der Königl. Direction der Oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft geschlossenes Abkommen zur Planirung einiger alter Schachtlöcher am Oswitzer Deich und zur Anschüttung eines Banquets an der innern Seite des Deichs theils oberhalb, theils unterhalb der Eisenbahnbrücke und Beschlußfassung darüber.

7. Mittheilung über eine im nächsten Herbst an die Provinzialstände Schlesiens zu richtende Petition um Erleichterung der Rückzahlungsbedingungen der aus der Provinzial-Darlehnskasse den Deichverbänden gewährten Darlehne.

8. Vorschlag über Gewährung von Diäten und Reisegeldern an die Vertreter der Gemeinden bei Deichamts-Sitzungen, Deich- und Grabenschauen.

Rosenthal, den 16. Juni 1858.

Der Deichhauptmann des Carlow.-Ranserner Deichverbandes.

v. Haugwitz.

(Die städtische Sparkasse betreffend.) Die Zinsen der bei der städtischen Sparkasse niedergelegten Kapitalien werden für den Johannistermin d. J. vom 5. bis 22. Juli mit Ausschluß des Freitags alle Wochentage von 8 bis 1 Uhr und von 3 bis 5 Uhr auf dem Rathhause in dem Nebenzimmer der Sparkasse ausgezahlt werden.

Die Quittungsbücher, von welchen ein Verzeichniß der Nummern und Namen vorzuzeigen ist, werden sofort abgestempelt und mit den Zinsen zurückgegeben, weshalb jeder Inhaber eines Buches die Rückgabe desselben im Amtslokale abzuwarten hat.

Rückstände-Zinsen von Sparkassenbüchern per 300 Thlr. bringen keine Zinsen.

Breslau, den 10. Juni 1858.

Der Magistrat.

Breslau. Druck von Robert Lucas, Schuhbrücke- und Messergassen-Ecke.